

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 11. Februar 1851.

Inhalt.

Aus dem Leben des Tages. — Räthsel. — Frauenverein
zur Armen- und Krankenpflege. — Hallischer Getreidepreis. —
40 Bekanntmachungen.

Aus dem Leben des Tages.

(Eingefandt.)

Es war am 5. dieses Monats um die Mittagstunde, als eine Auswanderer- oder dem ähnliche Familie die Leipziger Straße hinauf zog. Vor einem zweirädrigen Karren, mit Lumpen gefüllt, keuchte der bejahrte, brustfranke Vater, von Zeit zu Zeit anhaltend, um Luft zu schöpfen, während die Mutter mit vier Kindern in dem Alter von 3 bis 8 Jahren dessen Umgebung bildeten. Kaum ihre Blöße deckend schaute das Elend aus jeder der ärmlichen Gestalten, und schüchtern wendete sich der Blick des Alten hier und da nach den Fenstern und Vorübergehenden, ob vielleicht eine milde Hand sich für sie aufthue — ansprechen aber mochte er Niemand.

Und wie er, abermals ruhend, anhält, siehe da kommt eine einfach aber reinlich gekleidete, schlichte Frau, auf dem einen Arm ihr Kind, an der andern Hand ein Korbchen tragend. Als sie die Armen er-



blickt, bleibt sie stehen — wahrscheinlich mochte sie auf dem Wege zu dem Manne ihres Herzens sein — und winkt jener Mutter nach einem versteckten Winkel; dort den Deckel vom Körbchen hebend bietet sie derselben dessen Inhalt: „zwei große Butterbrote und eine Kanne mit dampfendem Kaffee.“ — Herrliches Mahl für die Armen! — Nachdem der Vater das erste Stück Brot getheilt, werden die beiden Tassen angefüllt und von der Mutter sorglich jedem Kinde sein Theil beschieden. — Einige Schritte entfernt still lächelnd stand die Geberin. Ja, es war ein herrliches Mahl, es war ein herrlicher Anblick!

Und als sie erquickt waren, zogen sie dankbaren Blickes ihre Straße. Unsere Mitbürgerin deckte still ihr Körbchen zu und wandte ihre Schritte — vielleicht um schnell ein anderes Mahl zu bereiten; Einsender dieses aber fühlte seine Augen feucht werden und rief ihr ein stilles, ein herzliches: „Lohn' Dir's Gott!“ nach.

Und er denkt, daß solche That wohl werth ist ein Plätzchen in unserm patriotischen Wochenblatt zu beanspruchen, damit sie hier nicht vergessen werde, wie sie „dort“ nicht vergessen sein wird. N.

N ä t h f e l.

Mach was du willst, du mußt beschränkt mich denken,
Ein Zeichen mehr, du kannst mich nicht beschränken.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 11. Febr. Nachmittags 3 Uhr monatliche Versammlung.



Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Februar 1851.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	6	„	3	„	„	1	„	15	„	—	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	„	1	„	1	„	3	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	„	—	„	25	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Diemeyer.

Bekanntmachungen.

Pferde = Verkauf.

Die dem Saal-, Bitterfelder, Mansfelder See- und Halleschen Stadtkreise in Folge anderweiter Demobilisation der Armee von Seiten des hiesigen 2. Bataillons (Halle) 27. Landwehr-Regiments zurückgelieferten circa 120 Stück in gutem Futterungsstände sich befindenden Reit- und Zugpferde sollen

den 15. Februar e. von früh 9 Uhr an auf dem
Rothplaz zu Halle

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Auf Verlangen werden die Pferde durch den Herrn Amtmann Heine den Kaufliebhabern Tags vorher in den Ställen vorgezeigt werden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß die diesmal zum Verkauf kommenden Pferde die besten von den Kreisen gestellten, meist zugerittenen und zum Theil Luxuspferde sind.

Halle, den 10. Februar 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

In der Nacht vom 14. zum 15. Januar cur. sind in dem Königlich Sächsischen Städtchen Oberwiesenthal 41 Wohnhäuser und 1 Scheune niedergebrannt und dadurch 79 Familien mit 318 Menschen obdachlos geworden.

Der Stadtrath des genannten Orts hat hier um eine Unterstützung zum Wiederaufbau der Häuser der Verunglückten nachgesucht, weshalb die Bewohner der Stadt Halle, welche gesonnen sind, einen Beitrag hierzu beizutragen, ersucht werden, solchen beim Herrn Stadtssecretair Lincke in den Büreaustunden einzuzahlen.

Halle, den 6. Februar 1851.

Der Magistrat.

Eine Rolle Geld ist gefunden.

Der Magistrat.

Zur Wahl der Kreis-Prüfungs-Commissarien für das Jahr 1851 werden

- 1) sämtliche Wödtchermeister zu Mittwoch den 12. Februar 9 Uhr,
- 2) sämtliche Wödtchergesellen zu Mittwoch den 12. Februar 10 Uhr

auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 6. Februar 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,

In Folge Demobilmachung sollen 112 Stück bei dem Train überzählig gewordene Pferde Freitag den 14. und event. Sonnabend den 15. dieses Monats früh 9 Uhr auf dem Hofplatze bei Halle gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Gelde öffentlich verauctionirt werden, wozu die Einladung Kauflustiger hierdurch mit dem Bemerken erfolgt, daß die anderweiten Bedingungen im Termin selbst noch mitgetheilt werden.

Halle, am 9. Februar 1851.

Königliches 2. Bataillon (Halle) 27. Landwehr-Regiments.

Eine Wohnung für einen oder zwei Leute ist zum ersten April zu beziehen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2013.

Die beiden, mit einander vereinigten, in der Leipziger Vorstadt hieselbst belegenen Häuser Nr. 1586 und 1587 nebst einem großen Garten und dem darin neu erbaueten Hause sollen im Wege der außergerichtlichen Subhastation

am 28. dieses Monats Nachmittags drei Uhr in meinem Geschäftszimmer verkauft werden.

Im Auftrage des Eigenthümers mache ich dies mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag dem Bestbietenden, welcher sich als zahlungsfähig ausweist, sofort nach dem Termine ertheilt wird.

Halle, den 6. Februar 1851.

Der Rechtsanwalt Kiemer.

Eine Familie von außerhalb sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör vom 1. April c. ab zu miethen. Darauf reflectirende Hausbesitzer werden ersucht, unter Angabe des Miethepreises ihre Adressen unter P. poste restante beim hiesigen Königlichen Postamte abzugeben.

Halle a./S., den 7. Februar 1851.

Eine heizbare Stube, vorschriftsmäßig für Militair eingerichtet, ist zu beziehen Moritzthor Nr. 2019 eine Treppe hoch. Hauswirth, die geneigt sind ihre Einquartierung auszugeben, bitte ich darauf reflectiren zu wollen.

Schirmer.

Die mittlere Etage in meinem Hause alter Markt Nr. 545 ist an eine kinderlose Familie zu vermieten.

A. Preßler.

Eine freundliche Gartenwohnung von Stube, Kamern, Küche nebst Zubehör ist an kinderlose Leute billig zu vermieten Neumarkt Nr. 1280.

Die Bel. Etage im Hause des Herrn Fleischermeister Haller, Ober-Leipziger Straße Nr. 1656, ist durch die jetzigen Bewohner sogleich zu vermieten und vom 1. April ab zu beziehen.



Balkkleider im neuesten Geschmack, schwarz und bunt seidene Kleiderzeuge, Tibets, Cachemirs, Changeans in den gewähltesten Farben, so wie für Herren Ballwesten, seidene Hals- und Taschentücher, Tuche und Buckskins empfehlen in schönster Auswahl zu den bekannt solidesten Preisen

Gebr. Gundermann.

Leipziger Straße Nr. 324.

Buntgestreifte und Karirte

Fußdecken,

à 3 Sgr. und 4 Sgr. die Berliner Elle, erhielt
Friedrich Arnold am Markt.

Sophateppiche und Wachsteppiche
in großer Auswahl bei Friedrich Arnold am Markt.

Rübölfaß zu Wagenschmiere billig bei
C. G. Fritsch & Comp.

Zwei Paar gute Quetsch- oder Zerkleinerungs-Walzen, frisch abgedreht, 2 Fuß lang, 7 $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser, die wir in unsrer Dampfölmühle übrig haben, empfehlen wir zu billigem Preis, namentlich den Herren Stärkefabrikanten.

C. G. Fritsch & Comp.

Gut gereinigte Brennöl ist billig zu haben Schmeerstraße Nr. 703. Aug. Rahnefeld.

Rechte Teltower Rübchen, sehr guten Sauerkohl und eingemachte Senggurken empfiehlt

M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

5 halbjährige Schweine sind zusammen oder einzeln zu verkaufen Schülershof Nr. 759.

Korbmacherholz ist auf dem Kämmergeigute Beesen zu verkaufen.

Veränderungshalber ist die untere Etage Nr. 380 zu Ostern zu vermieten.

Ein Mädchen, das im Kochen erfahren ist, kann zum 1. April in Dienst treten bei

Superint. Dryander.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, die das Kochen versteht, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen ein bleibendes Unterkommen und kann sogleich anreten. Das Nähere Mannische Straße Nr. 539.

Ein ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen, aber nur ein solches, findet vom 1. April ab einen guten Dienst Rathhausgasse Nr. 233 in der zweiten Etage.

Ein Mädchen, im Kochen nicht ganz unerfahren, findet mit dem 1. März einen Dienst kleine Klausstraße Nr. 927 eine Treppe.

Ein Mädchen von 14 — 15 Jahren wird zur Wartung der Kinder sogleich gesucht Geiststraße Nr. 1290 eine Treppe.

Offene Stellen für Köchinnen und andere ordentliche Mädchen weist sofort und zum 1. April nach
Frau Sartmann, Bauhof Nr. 312.

Eine Aufwärterin wird sogleich gesucht Rathhausgasse Nr. 247.

Zwei junge Mädchen, welche an meinem Unterrichte im Weisnähen Theil nehmen wollen, können sich melden bei der verw. Dr. Schur, Mannische Straße Nr. 501.

Ein rechtschaffener, ehrlicher Arbeitsmann, welcher durch gute Zeugnisse sich legitimiren kann, Soldat gewesen und unverheirathet sein muß, findet zum sofortigen Antritt einen guten Dienst

Ober, Leipziger Straße Nr. 1649.

Ein Bursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim
Schleismüller Wilhelm Ernst.

Ich warne hierdurch Jedermann, Niemanden,
— wer es auch sein möge — auf meinen Namen etwas
zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leisten werde.

Bed,

Lieutenant und Rechnungsführer.

Ein zugelaufener Jaghund kann gegen Erstattung
der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden
Klausstraße Nr. 827 bei

Carl Bindt.

Ein Paar kinderlose Leute oder Wittve, welche die
Aufwartung gegen freie Miete übernehmen wollen,
werden gesucht Jägerplatz Nr. 1086.

Glacé-Handschuh werden fortwährend gewaschen.

B. Böttcher, Mittelstraße Nr. 136, 3 Treppen.

Ein Fortepiano ist billig zu vermietthen oder auch zu
verkaufen große Steinstraße Nr. 174.

Es ist ein kleiner Leiterwagen mit eisernen Achsen,
passend für zwei Hunde oder Esel, zu verkaufen Schim-
melgasse Nr. 1540.

Von Westphälischer Butter und Westphäl. Schin-
ken empfang ich eine Parthie in Commission, die ich zu
billigen Preisen verkaufe.

Dietrich Fürstenberg.

Bauhof Nr. 310^b.

Böllberg.

Zur gesellschaftlichen Flügel-Unterhaltung, gegeben
von Herrn Lutsch Mittwoch, ladet freundlichst ein

Katsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)